



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*



Erasmus+ Schule in Europa gestalten

INHALT

DAS PROGRAMM

Über Erasmus+ 3

Über Erasmus+ Schulbildung 4

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Leitaktion 1

Mobilitätsprojekte für Schulpersonal. . . . 6

Leitaktion 2

Strategische Partnerschaften. 10

eTwinning

Das Netzwerk für Schulen in Europa 16

SERVICE UND BERATUNG 20



Über Erasmus+

Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport

Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Es integriert die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich.

Erasmus+ ist mit einem Budget in Höhe von rund 14,8 Mrd. Euro ausgestattet. Mehr als vier Millionen Menschen sollen bis 2020 von den EU-Mitteln profitieren. Das auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Die Europäische Kommission steuert die Gesamtumsetzung des Programms.

Neben den 28 EU-Mitgliedstaaten nehmen die EFTA-/EWR-Staaten Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei sowie die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien als »Programmstaaten« an allen Aktionen teil (Stand 2015). Weitere Staaten können – je nach Aktion – unter bestimmten Bedingungen als »Partnerstaaten« partizipieren.

Wie wird Erasmus+ in Deutschland umgesetzt?

Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland *Erasmus+* um. Mit ihrer langjähriger Kompetenz in der Unterstützung der EU-Bildungszusammenarbeit bieten sie Kontinuität und Fachwissen in den entsprechenden Bildungsbereichen.

- ▶ **Schulbildung:** Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der Kultusministerkonferenz
- ▶ **Allgemeine Erwachsenenbildung und berufliche Bildung:** Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB
- ▶ **Hochschulbildung:** Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD
- ▶ **Nicht formale und informelle Bildung:** Nationale Agentur JUGEND für Europa

Der Bereich **Erasmus+ Sport** wird zentral von der Europäischen Kommission umgesetzt.



Das gemeinsame Webportal der vier Nationalen Agenturen in Deutschland bietet Zugang zu allen Programmteilen.
Weitere Infos: www.erasmusplus.de

Über Erasmus+ Schulbildung

Das EU-Programm für den schulischen Bereich

Für die schulische und vorschulische Bildung in *Erasmus+* ist die Nationale Agentur im Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz zuständig. Der PAD führt im Auftrag der Länder internationale Austauschprogramme im Schulbereich durch.

Welche Ziele verfolgt Erasmus+ im Schulbereich?

Erasmus+ unterstützt die Ziele der EU-Strategie »Europa 2020« für Wachstum, Arbeitsplätze, soziale Gerechtigkeit und Integration. Prioritäre Ziele der Agenda für den Schulbereich sind:

- ▶ die Quote der Schulabbrecher in der EU bis 2020 auf unter 10 Prozent zu senken
- ▶ die für Arbeitsmarkt und Gesellschaft benötigten Schlüsselkompetenzen zu verbessern
- ▶ die beruflichen Kompetenzen von Lehrkräften und Schulleitungen zu stärken
- ▶ die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen zu erhöhen
- ▶ die Teilnahme an und die Qualität der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung zu verbessern

Welche Fördermöglichkeiten gibt es für den Schulbereich?

Erasmus+ ist in drei Leitaktionen gegliedert:

- ▶ **Leitaktion 1** fördert Lernaufenthalte in anderen Programmstaaten. Im Schulbereich können Einrichtungen in dieser Aktion Mobilitätsprojekte mit individuellen Lehr- und Lernaufhalten für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal beantragen.
- ▶ **Leitaktion 2** fördert Strategische Partnerschaften zur Förderung von Innovation und zum Austausch guter Praxis. In dieser Aktion werden im Schulbereich zwei verschiedene Projekttypen – mit Kurz- und Langzeitmobilitäten für Schüler/-innen und Lehrkräfte – gefördert.
- ▶ **Leitaktion 3** dient der Unterstützung politischer Reformen. Hier fördert die EU größere Projekte zur Unterstützung von innovativen Reformagenden, politischen Dialogen und Wissenstransfer. Ausschreibungen erfolgen – auch für den Schulbereich – zentral über die Agentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA). Weitere Informationen zu Leitaktion 3 unter www.eacea.ec.europa.eu

eTwinning bietet Schulen und vorschulischen Einrichtungen in Europa einen sicheren Raum für internetgestützte Kooperationsprojekte – unabhängig von einer Projektförderung durch Leitaktion 1 und 2. Schulen und vorschulische Einrichtungen können das Netzwerk zudem nutzen, um strategische Projekte anzubahnen, Projektpartner zu finden und nach geeigneten Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu suchen. Informationen finden Sie unter www.etwinning.de

Das **School Education Gateway** unterstützt Aktivitäten der Lehrkräfte, Schulen und weiterer Akteure der Schulbildung im Rahmen von Erasmus+. Informationen finden Sie unter www.schooleducationgateway.eu



Was müssen Sie bei einem Antrag beachten?

Das Programm *Erasmus+* hat anspruchsvolle Ziele und besitzt ein großes Potential für die Schulentwicklung. Antragstellende Einrichtungen können in Projekten ihre Lehrkräfte auf die heutigen Anforderungen durch Globalisierung, Migration und Vielfalt vorbereiten und in strategischen Projekten wichtige Aufgaben wie die Vermeidung von Schulversagen oder das inklusive Lernen voranbringen. Die strategische Ausrichtung der Projekte im Programm *Erasmus+* erfordert daher ein klares Engagement auch auf Leitungsebene der antragstellenden Einrichtungen.

Schulen und vorschulische Einrichtungen sollten bei der Antragstellung die Fragen der Projektdurchführung geklärt haben. Sowohl das inhaltliche als auch das organisatorische Projektmanagement erfordern Zeit und damit auch personelle Ressourcen. Es empfiehlt sich, die Gesamtleitung des Projekts in die Hand eines Koordinators oder einer Koordinatorin zu geben und Aufgaben im Rahmen des Projekts auf ein Projektteam zu verteilen. Dabei ist zu beachten, dass die Projektverwaltung den Umgang mit elektronischen Werkzeugen (Tools) erfordert. Dies umfasst die Registrierung auf dem zentralen Teilnehmerportal, die Online-Antragstellung und die Berichtslegung über das sogenannte »Mobility-Tool«, in dem Teilnehmerberichte und Projektberichte einzutragen sind.

Wie unterstützt Sie die Nationale Agentur?

Die *Nationale Agentur im PAD* bietet verschiedene Wege der Beratung und Projektbegleitung an:

- ▶ **Internetportal** mit audiovisuellen Tutorials und **telefonische Beratung**: Für Leitaktion 1 und 2 stehen für alle Bundesländer Berater/-innen zur Verfügung. Die Erstberatung erfolgt zudem über die Hotline. Weiterhin bietet die Nationale Agentur individuelle Antragsberatung auf Grundlage von Projektskizzen an. Nach Bewilligung eines Projekts stehen den Projektkoordinierenden feste Ansprechpartner/-innen zur Seite.
- ▶ **Begleitende Veranstaltungen**: Zur organisatorischen und inhaltlichen Projektbegleitung führt die Nationale Agentur Veranstaltungen durch. Hierzu zählen allgemeine Informationsveranstaltungen, Kick-off-Meetings für die Projektkoordinierenden, themenbezogene Workshops, Kontaktseminare und Fachtagungen.
- ▶ **Moderatorennetzwerk**: Das Netzwerk von rund 100 erfahrenen Lehrkräften für *Erasmus+* im Schulbereich und *eTwinning* bietet zahlreiche Vor-Ort-Veranstaltungen und Online-Veranstaltungen an.



Informieren Sie sich auf unserer Website über Veranstaltungen in Ihrer Region:
www.kmk-pad.org

Was wird gefördert?

Die Fördermöglichkeiten im Bereich Schulbildung, die von der Nationalen Agentur im PAD betreut werden – Mobilitätsprojekte in Leitaktion 1, Strategische Partnerschaften in Leitaktion 2 und das Netzwerk *eTwinning* – werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.



Leitaktion 1

Mobilitätsprojekte für Schulpersonal

Unter der Leitaktion 1 »Lernmobilität für Einzelpersonen« fördert *Erasmus+* Mobilitätsprojekte von Schulen oder vorschulischen Einrichtungen. Für die Antragstellung entwickelt die Einrichtung einen »europäischen Entwicklungsplan«, mit dem sie die Ziele und Wirkungen der geplanten individuellen Lehr- und Lernaufenthalte ihrer Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte in anderen Programmstaaten beschreibt. In der Regel gibt es einen jährlichen Antragstermin im Februar. Es besteht keine Möglichkeit zur individuellen Antragstellung durch eine einzelne Lehrkraft.

Zielgruppen

Antragsberechtigt sind Schulen aller Schulformen (staatlich anerkannt, staatlich genehmigt oder staatlich gefördert) und vorschulische Einrichtungen. Zudem ist eine Antragstellung im Konsortialprinzip für mehrere Einrichtungen durch die zuständigen Behörden (Behörden der Schulverwaltung) und Träger möglich. Die individuellen Mobilitätsmaßnahmen richten sich an Lehrkräfte, Schulleitungen und pädagogisches Fachpersonal.

Ziele

- ▶ **Verbesserung der Unterrichtsqualität** durch Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal
- ▶ **Verbesserung der Grundkompetenzen**, Querschnittskompetenzen und Einstellungen von Lehrkräften, wie z. B. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kenntnisse, digitale Kompetenzen und Unternehmergeist
- ▶ **Fortbildungsaktivitäten** als strategisches Instrument für die Weiterentwicklung und Internationalisierung der Schule oder vorschulischen Einrichtung

Geförderte Maßnahmen

- ▶ **Unterrichtstätigkeit:** Entsenden einer oder mehrerer Lehrkräfte an eine Schule in einem Programmstaat, um dort zu unterrichten
- ▶ **Fortbildung** von Lehrkräften oder pädagogischem Personal in einem Programmstaat durch Teilnahme an einem strukturierten Kurs oder an einer europäischen Konferenz und Hospitation oder Job Shadowing bei einer anderen Schule oder an einer für die Schulbildung relevanten Einrichtung

Zuschüsse

Die Förderung umfasst verschiedene Kostenbausteine, die im Projekt zum Tragen kommen, in der Regel als Pauschalen:

- ▶ Zuschuss für die mit dem Projekt genehmigten individuellen Mobilitätsmaßnahmen in den Kategorien Aufenthaltskosten (nach Tagessätzen) und Fahrtkosten (Pauschale nach Zielort, für Entfernungen über 100 km)
- ▶ Zuschuss für Kursgebühren bei strukturierten Fortbildungskursen nach Tagessätzen
- ▶ Organisationszuschuss für die Einrichtung in Höhe von 350 Euro für jede Mobilität
- ▶ Besondere Kosten bei Teilnehmenden mit körperlicher Behinderung (nach realen Kosten)



Wahlweise
1 bis 2 Jahre

Gesamte
Projektdauer

2 bis 60 Tage

Individuelle
Mobilitäten



0800 3727 687

Unsere kostenfreie Hotline zu *Erasmus+* im Schulbereich erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr.



Leitaktion 1 in der Praxis

Auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule

Die Graf-Soden-Realschule in Friedrichshafen wird von 560 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 17 Jahren besucht, viele mit Migrationshintergrund. Der Weg zur Gemeinschaftsschule ist eine Herausforderung für die ganze Schulgemeinschaft.

Gemeinschaftsschule – das bedeutet: Ein neues Schulcurriculum mit Binnendifferenzierung ist auszu- arbeiten, die Oberstufe wird eingeführt und inklusives Lernen sowie Lernen im Ganztags zu organisieren. Nach drei erfolgreichen *COMENIUS*-Projekten kam die Schule auf die Idee, die neuen schulischen Mobilitätsprojekte des Programms *Erasmus+* zu nutzen. Die Arbeit im Kollegium für die erfolgreiche Gestaltung der Gemeinschaftsschule soll damit unterstützt werden.

Ziele des 2014 begonnenen zweijährigen Projekts sind die Individualisierung von Lern- und Lehrmethoden, die bessere Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen und kulturellen Lebensläufe der Schülerinnen und Schüler, die Implementierung neuer Lehr- und Lernmethoden und die Einführung des Ganztagsbetriebs. Außerdem soll die Zahl der Schulabbrecher und die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne qualifizierten Abschluss signifikant verringert werden. Das erfordert neue Möglichkeiten der Beratung und Hilfestellung.

Im Fortbildungsprojekt möchte die Schule insbesondere von den skandinavischen Ländern profitieren. Das Schulmanagement lernt im Rahmen von Hospitationen und Job-Shadowing von dortigen Erfahrungen, wie der Ganztagsbetrieb gestaltet und organisiert werden kann, damit Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die fachliche Professionalisierung des Kollegiums, vor allem in der Fremdsprachendidaktik. Das Fremdsprachenlernen soll mit dem Erwerb von interkulturellen Kompetenzen und von IKT-Kompetenzen verbunden werden. Dazu wird die Schule auch die *eTwinning*-Plattform nutzen.

In dem Projektzeitraum von zwei Jahren hat die Schule 20 Fortbildungsmaßnahmen in Europa geplant. So sieht der Fortbildungsplan der Schule aus:

- ▶ **Schulleitungs- und Organisationsteam:** Hospitationen in Dänemark, Finnland – fünf Fortbildungen
- ▶ **Kollegium:** Kurse zu Inklusion, Beurteilungsverfahren, individuelles Lernen, Lerncoaching in Dänemark, Finnland, Island – fünf Fortbildungen
- ▶ **Französisch:** Sprachkurse in Frankreich – vier Fortbildungen
- ▶ **Englisch:** Sprach- und Didaktik-Kurse in Großbritannien und Malta – sechs Fortbildungen

An der Schule wird eine beratende Arbeitsgruppe eingerichtet, damit die Fortbildungen bestmöglich geplant und an der Schule genutzt werden können. Die Pflege der persönlichen und institutionellen Kontakte zu den Partnereinrichtungen ist dabei ein wichtiges Anliegen. Die Kooperation zwischen den beteiligten Partnern soll über das Projektende fortgeführt werden.

Die GSR auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule



Lernen durch und in Europa: Neue Schul-, Unterrichts-, Lehr- und Lernformen als Herausforderung und Chance

LAUFZEIT

26. Juni 2014 bis 25. Juni 2016

EU-ZUSCHUSS

36.917 €

KONTAKT

Werner Dietsche
dietsche@gsr-fn.de

Leitaktion 2

Strategische Partnerschaften

Unter der Leitaktion 2 »Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren« fördert *Erasmus+* im Schulbereich ein- bis dreijährige strategische Partnerschaften in unterschiedlichen Projekttypen und mit einer Kombination von Kostenbausteinen. Von allen Projekten in dieser Förderlinie wird ein klarer Bezug zu den übergreifenden Programmzielen und zu den für die Schulbildung formulierten Prioritäten von *Erasmus+* erwartet.

Projekttypen & Zielgruppen

An »Strategischen Partnerschaften im Schulbereich« können neben Schulen und vorschulischen Einrichtungen unterschiedliche Akteure mit thematischem Bezug zum Schulbereich teilnehmen, zum Beispiel Lehrerfortbildungsinstitute, Hochschulen oder Behörden. Auch bildungsbereichsübergreifende Projekte, deren thematischer Schwerpunkt im Schulbereich liegt, sind möglich. In der Regel sind an einer strategischen Partnerschaft Einrichtungen aus mindestens drei Programmstaaten beteiligt. Die Förderung erfolgt – außer bei reinen Schulpartnerschaften – nach dem Konsortialprinzip, d.h. die koordinierende Einrichtung leitet den Partnern die ihnen zustehenden Zuschussanteile weiter, ist aber für die gesamte Budgetverwaltung, Abrechnung und Berichterstattung verantwortlich. Ab 2016 werden zwei Arten von Partnerschaften mit unterschiedlichen Förderbedingungen unterschieden: »Partnerschaften zum Austausch von bewährten Verfahren« und »Partnerschaften zur Förderung von Innovation«. Für alle Projekte gibt es einen jährlichen Antragstermin, in der Regel im März.

1. »Good-Practice-Partnerschaften«

»Partnerschaften zum Austausch von bewährten Verfahren« widmen sich in erster Linie der stärkeren Vernetzung und dem Austausch von Verfahren und Methoden auf europäischer Ebene. Neben Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren gibt es zwei Partnerschaftsarten mit besonderen Zielgruppen und Bedingungen:

- ▶ Die »Strategischen Schulpartnerschaften«, an denen ausschließlich Schulen oder vorschulische Einrichtungen beteiligt sind. Im Gegensatz zu allen anderen Partnerschaftstypen gilt hier nicht das Konsortialprinzip, stattdessen schließt jede am Projekt beteiligte Einrichtung einen eigenen Vertrag über ihr Budget mit ihrer Nationalen Agentur ab. Hier sind auch bilaterale Partnerschaften zwischen Einrichtungen aus nur zwei Programmstaaten möglich.
- ▶ »Strategische Regio-Partnerschaften« zwischen Schulbehörden, die jeweils ein regionales oder lokales Netzwerk koordinieren. Ein solches Netzwerk besteht aus der Schulbehörde, mindestens einer Schule sowie mindestens einer weiteren für das Thema relevanten Einrichtung. Regio-Partnerschaften können lokale Netzwerke aus zwei oder mehreren Programmstaaten umfassen.

2. Innovationspartnerschaften

»Partnerschaften zur Förderung von Innovation« zielen darauf ab, innovative Konzepte und Materialien zu entwickeln und diese gezielt an die Nutzergruppen zu verbreiten. Dieser Projekttyp ermöglicht weitergehende Fördermöglichkeiten, da für die Entwicklung und Verbreitung hochwertiger Produkte höhere Kosten entstehen können.





Ziele

Umsetzung der schulrelevanten Ziele im Kontext der EU-Strategie »Europa 2020«, insbesondere:

- ▶ Verbesserung der Qualität der Schulbildung und der frühkindlichen Bildung
- ▶ Förderung von Schlüsselkompetenzen und Vermeidung von Schulversagen
- ▶ Förderung von Gerechtigkeit und Integration in den Schulsystemen
- ▶ Stärkung der Rolle der Lehrkräfte und der Schulleitungen
- ▶ Entwicklung und Anwendung innovativer Ansätze auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene

Geförderte Maßnahmen

Die geförderten Maßnahmen im Rahmen der Strategischen Partnerschaften hängen ab von den Projektzielen, teilnehmenden Organisationen und erwarteten Wirkungen. Hierzu zählen insbesondere folgende Aktivitäten:

- ▶ Transnationaler Austausch guter Praxis unter den beteiligten Einrichtungen z. B. über Präventivmaßnahmen zur Vermeidung von Schulabbruch oder erfolgreiche Konzepte für individuelle Förderung
- ▶ Transnationale Lehr- und Lernbegegnungen: Kurz- und Langzeitmobilitäten von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in Verbindung mit den Zielen der jeweiligen Partnerschaft
- ▶ Entwicklung neuer Unterrichtsmethoden sowie innovativer Lehr- und Lernansätze, z. B. zur besseren Nutzung von IKT oder zum Sprachenlernen
- ▶ Anwendung und Entwicklung von Instrumenten und Methoden zur Verbesserung der Lehreraus- und -fortbildung
- ▶ Entwicklung der Bildungssysteme und der Jugendarbeit und ihre Integration auf lokaler und regionaler Ebene
- ▶ Förderung der Kompetenzentwicklung der Schüler/-innen in Schlüsselkompetenzen und Querschnittskompetenzen, z. B. der Lesekompetenz oder des Unternehmergeistes



Zuschüsse

Die Förderung basiert in der Regel auf pauschalisierten Beträgen. Der Zuschuss hängt ab vom Projekttyp, den geplanten Maßnahmen und der Projektdauer. Die maximale Förderung beträgt monatlich pro Projekt 12.500 Euro und bei einem dreijährigen Projekt maximal 450.000 Euro.

Für beide Projekttypen – Good-Practice-Partnerschaften und Innovationspartnerschaften im Schulbereich – gelten die folgenden Zuschusskategorien, für die jeweils Höchstsätze festgelegt sind:

- ▶ Projektmanagement und -durchführung: Monatlich 500 Euro für die koordinierende Einrichtung und 250 Euro für Partnereinrichtungen
- ▶ Transnationale Projekttreffen zum Projektmanagement: Entfernungspauschale einschließlich Aufenthaltskosten pro Teilnehmer/-in
- ▶ Transnationale Lehr- und Lernbegegnungen von Schülerinnen, Schülern und/oder Lehrkräften/ pädagogischem Personal: Aufenthaltskosten (nach Tagessätzen) und Fahrtkosten (Pauschale nach Zielort, für Entfernungen über 100 km). Bei Good-Practice-Partnerschaften gilt eine Höchstgrenze von 100 Mobilitäten pro Projekt.

- ▶ Besondere Kosten bei Teilnehmenden mit körperlicher Behinderung (nach realen Kosten)
- ▶ Zuschuss (75 Prozent) zu außergewöhnlichen Kosten, z.B. Unterverträge für Dolmetscher

Die weiteren Zuschusskategorien sind nur für »Strategische Partnerschaften im Schulbereich« relevant, die im Rahmen von Innovationspartnerschaften auf die Entwicklung qualitativ hochwertiger und übertragbarer Projektergebnisse abzielen (nicht für Schulpartnerschaften):

- ▶ Personalkosten (Pauschalen in vier Kategorien) für die Entwicklung von »Intellectual Output«, beispielsweise Lehrpläne oder ein Methodenhandbuch für Lehrkräfte
- ▶ Zuschüsse für die Organisation von Multiplikatorenveranstaltungen zur Verbreitung der Projektergebnisse (Teilnehmerpauschale)



0800 3727 687

Unsere kostenfreie Hotline zu *Erasmus+* im Schulbereich erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr.



Dauer der einzelnen Mobilitäten

Projekttreffen

12 bis 36 Monate

Gesamte
Projektdauer

Keine Vorgabe

- ✓ Treffen zur Organisation der Projektarbeit

Lehr- und Lernmobilitäten

5 Tage bis 2 Monate

- ✓ Kurzzeitiger Austausch von Schülergruppen
- ✓ Kurzzeitige Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften

2 bis 12 Monate

- ✓ Langzeitmobilitäten von Schüler/-innen ab 14 Jahren
- ✓ Unterrichts- und Ausbildungstätigkeiten von Lehrkräften

Leitaktion 2 in der Praxis

Konzepte entwickeln, Austausch fördern

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen will Konzepte entwickeln, damit Lehrkräfte ausgewählte Schlüsselkompetenzen besser vermitteln können. Die Grundschule München Markgrafenstraße möchte sich über Konzepte zur Inklusion austauschen. So unterschiedlich die Ziele auch sind: Beide Einrichtungen nutzen die Strategischen Partnerschaft von Erasmus+.

Strategische Partnerschaft nach dem Konsortialprinzip

Schlüsselkompetenzen besser vermitteln

Die Partnerschaft des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen, an der insgesamt 11 Einrichtungen beteiligt sind, möchte einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Lehreraus- und -fortbildung in Europa leisten. Dazu sollen Strategien und Materialien entwickelt werden, die Lehrkräfte dabei unterstützen, folgende ausgewählte Schlüsselkompetenzen in der Primar- und Sekundarstufe besser zu vermitteln: Sprachen- bzw. Fremdsprachenkompetenz, MINT-Kompetenz und Ökologie, Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz.

Die Projektpartner sehen Handlungsbedarf, da europäische Inhalte und die Vermittlung der Schlüsselkompetenzen zwar in zahlreichen nationalen Curricula bereits festgeschrieben sind, den Lehrkräften aber offenbar zu oft noch das didaktisch-methodische »Handwerkszeug« fehlt, sie adäquat zu vermitteln. Die Projektdurchführung umfasst u.a.

- ▶ die Analyse von Lehrwerken, Lehrplänen, didaktischen Handreichungen etc. aus verschiedenen europäischen Staaten
- ▶ die Erarbeitung eines Methodenpools (Erstellung von Methodenblättern zu den ausgewählten Schlüsselkompetenzen)
- ▶ die Erstellung der Online-Plattform »MethQuest«, im Projektverlauf zunächst zur internen Kommunikation, als Endprodukt aber zunehmend auch als Benutzerplattform

- ▶ die Durchführung eines *eTwinning*-Projekts der beteiligten Schulen zum Thema Schlüsselkompetenzen

Während der dreijährigen Projektlaufzeit treffen sich die Projektpartner in regelmäßigen Abständen, um die Effizienz der Arbeitsschritte und Arbeitsergebnisse zu überprüfen, auszuwerten und, wenn erforderlich, Anpassungen vorzunehmen, sowie zur Vorbereitung von international ausgerichteten Fachkonferenzen.

ImTeaM 4EU – Improving Teaching Methods for Europe

LAUFZEIT

1. September 2014 bis 31. August 2017

EU-ZUSCHUSS

311.115 €

KONSORTIALFÜHRER

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

BETEILIGTE PARTNER

- ▶ Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung einschließlich Universtitäten aus Deutschland, Slowenien und Polen
- ▶ Schulen und Europaschulen aus Deutschland, Slowenien und Estland
- ▶ Unternehmen zur Entwicklung von Planspielen aus Deutschland

ZIELE UND ERWARTETE ERGEBNISSE

Eine online-gestützte Methodensammlung (Website »MethQuest«), Nutzungshilfen, Handbuch, Konzept für Lehrerfortbildungsmaßnahmen, Konzept zur Implementierung in der Lehrerbildung

KONTAKT

joachim.keferstein@msw.nrw.de



Strategische Partnerschaft
ausschließlich zwischen Schulen

Inklusion an der Grundschule

Das Projekt der Grundschule München Markgrafenstraße dient dem Austausch guter Praxis in Bezug auf den Umgang mit Inklusion an europäischen Grundschulen. Ziele sind die gemeinsame Planung und Durchführung von konkreten Unterrichtsprojekten, in denen ein inklusives Lernen umgesetzt wird. Die Partnerschulen bringen unterschiedliche Erfahrungen im Kontext inklusiver Bildung ein. Durch die Zusammenarbeit sollen vielseitige Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Inklusion in der Grundschule erschlossen werden.

Es ist vorgesehen, Grundfertigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Mathematik und Sozialerziehung zu vergleichen und zu diskutieren. Weiter sollen Unterrichtsmodelle und Good-Practice-Beispiele im musischen und praktischen Bereich mit Schwerpunkt Inklusion parallel in allen Partneereinrichtungen entwickelt, durchgeführt und evaluiert werden. Die Kooperation der Partner beinhaltet grenzüberschreitende Projekttreffen, die Nutzung von eTwinning, die Gestaltung einer Projektwebsite, die Erstellung einer Projektakte und eine umfassende Evaluation und Aufbereitung der erhobenen Daten.



INPRI – Inclusion in Primary Schools

LAUFZEIT

1. September 2014 bis 31. August 2016

EU-ZUSCHUSS

32.050 €

KOORDINIERENDE SCHULE

Grundschule München Markgrafenstraße

BETEILIGTE PARTNER

Grundschulen aus Spanien und Italien

ZIELE UND ERWARTETE ERGEBNISSE

Professionalisierung des Lehrpersonals, Weiterentwicklung der internen Ressourcen und Bedingungen für eine inklusive Schulumgebung, Einarbeitung in die jeweiligen Schulentwicklungskonzepte, Good-Practice-Beispiele

KONTAKT

Kathrin Schwendner (Koordinatorin)
kathrin.schwendner@gsmg.muenchen.musin.de
www.inpri.wordpress.com

eTwinning

Das Netzwerk für Schulen in Europa

Die Aktion *eTwinning* bietet Lehrkräften an Schulen und vorschulischen Einrichtungen in Europa einen sicheren Raum für internetgestützte Kooperationsprojekte. Über das Netzwerk können sie Kontakte zu Projektpartnern in Europa knüpfen und schnell und unbürokratisch ein europäisches Unterrichtsprojekt starten. Die *eTwinning*-Plattform ist auch zur Begleitung von Strategischen Partnerschaften unter *Erasmus+* Schulbildung hilfreich: bei der Partnersuche, zur Abstimmung im Lehrernetzwerk, zur Vorbereitung von Projekttreffen und zur Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern. Die Nationale Koordinierungsstelle im PAD unterstützt die Aktion mit Fortbildungen, individueller Beratung und Unterrichtsmaterialien.



Zielgruppen

Lehrkräfte aller Fächer, Schulformen und Jahrgangsstufen von der Vorschule bis zur berufsbildenden Schule. Teilnahmeberechtigt sind Schulen und vorschulische Einrichtungen in den EU-Mitgliedstaaten plus Island und Norwegen sowie Albanien, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und die Türkei. Im Rahmen von eTwinning Plus nehmen seit 2013 weitere Länder der europäischen Nachbarschaft teil. Ausgewählte Schulen aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, der Ukraine sowie Tunesien können Schulpartnerschaften mit eTwinning-Ländern eingehen.

Ziele

- ▶ Entwicklung von Medienkompetenz, europäischer Projektarbeit und interkultureller Kommunikation an Schulen
- ▶ Förderung des authentischen Fremdspracherwerbs von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften
- ▶ Förderung des fachlichen Austauschs von Lehrkräften mit europäischen Kolleginnen und Kollegen
- ▶ Integration von Schulpartnerschaften in den Unterricht

Dauer

Die Lehrkräfte bestimmen über die Dauer von eTwinning-Projekten. Sie können je nach Vorhaben wenige Wochen dauern oder auch mehrjährig angelegt sein.



0800 389 466 464

Unsere kostenfreie Hotline zu eTwinning erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr.

Angebote

Mit eTwinning können Schulen und vorschulische Einrichtungen

- ▶ mit Partnerklassen Unterrichtsprojekte planen und im geschützten virtuellen Klassenraum TwinSpace zusammen arbeiten
- ▶ europäische Partnerschulen finden
- ▶ an Kontaktseminaren und Konferenzen in Europa teilnehmen, um Partnerschulen für gemeinsame Unterrichtsprojekte zu finden und sich mit Lehrkräften auszutauschen
- ▶ Zugang finden zu den Werkzeugen des School Education Gateway, insbesondere für schulische Mobilitätsprojekte unter Leitaktion 1 in Erasmus+
- ▶ Unterrichtsmaterialien nutzen und teilen
- ▶ das Schulprofil als medienpädagogisch und europäisch ausgerichtete Schule schärfen
- ▶ für beispielhafte Projektarbeit mit dem eTwinning-Qualitätssiegel und eTwinning-Preisen ausgezeichnet werden

Förderung

- ▶ Unentgeltliche Nutzung der geschützten Lernumgebung mit vielen Werkzeugen für die Umsetzung von Medienprojekten
- ▶ Unentgeltliche Teilnahme an Online- und Blended-Learning-Seminaren als Fortbildungen für Lehrkräfte, die Kontakte zu europäischen Partnerschulen aufbauen und gemeinsam Unterrichtsprojekte durchführen möchten
- ▶ Teilnahme an Workshops und Seminaren für Lehrkräfte in Deutschland und Europa. Bei internationalen Veranstaltungen werden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernommen und Fahrtkosten bis zu festgelegten Maximalbeträgen bezuschusst

Weitere Infos erhalten Sie unter www.etwinning.de



eTwinning in der Praxis

Grundschul Kinder erstellen eigene Lernmaterialien

Wie gut sich *eTwinning* auch in der Grundschule einsetzen lässt – und das sogar mit der Fremdsprache Englisch – zeigt das Projekt »E-Classroom« der Evangelischen Grundschule Wittenberg in Sachsen-Anhalt.

In dem Online-Projekt lernen Schülerinnen und Schüler aus sechs europäischen Staaten von- und miteinander. Mit viel Spaß und Kreativität entwickeln Grundschul Kinder aus Deutschland, Griechenland, Italien, Kroatien, Polen und der Türkei eigene Lernmaterialien und teilen diese auf einer gemeinsamen Website. So können die Materialien von den Partnerklassen verwendet, ergänzt und weiterentwickelt werden.

Der pädagogische Ansatz überzeugt: Das Englischbuch dient als Grundlage und die Kinder wählen ihre Lieblingsthemen selbst. Auch die eigenständige Umsetzung und die Wahl der Medien stehen ihnen frei. Dabei schlüpfen die Kinder in die Rolle ihrer *eTwinning*-Freunde: »Wie können wir ihnen am besten unsere Themen vermitteln?« Auf der Website entsteht so ein reger Austausch, bei dem die Partner sich gegenseitig inspirieren. Kroatische Kinder beispielsweise beschreiben ihre »Monster« in kurzen Texten, die von den Schülern in Wittenberg interpretiert und in einer eigenen Version gemalt werden. Daraus stellen sie eine Bildergeschichte zusammen, die dann die Schülerinnen und Schüler der anderen Schulen erraten. Die türkischen Partner feiern schließlich sogar eine »Monsterparty«, basteln essbare Monster aus Früchten, Süßigkeiten und Gebäck und präsentieren sie den Partnerklassen in einer Bildergalerie. Weitere Themen für den Austausch in englischer Sprache sind Lieblingstiere, Sport, Märchen oder die Vorstellung der eigenen Stadt.

Letztlich entsteht in diesem Projekt eine Fülle an selbst gestalteten Lernmaterialien. Natürlich spielen Vokabeln und Grammatik eine wichtige Rolle. Motivierend ist

aber auch der Einsatz unterschiedlicher IT-Werkzeuge, mit denen die Kinder für ihre Partner Videos, animierte Bildergeschichten oder Quizfragen erstellen – er regt die Lernfreude der Schülerinnen und Schüler an. Neben der hohen Selbstverantwortung der Kinder überzeugt an diesem Projekt die Verwirklichung des europäischen Gedankens: Über die gewählten Themen entdecken die Kinder bei aller Verschiedenheit viele Gemeinsamkeiten.

Für die projektbeteiligte Lehrkraft der deutschen Klasse, Leslie Speicher, ist es das erste *eTwinning*-Projekt gewesen. »Obwohl die Kinder die Themen selbst gewählt haben, konnte ich die Inhalte ohne Weiteres mit dem Lehrplan in Einklang bringen«, berichtet sie. Gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern kann sie sich auch über einen besonderen Erfolg freuen: Beim Deutschen *eTwinning*-Preis 2014 ist das Projekt mit dem ersten Platz in der Alterskategorie 4 bis 11 Jahre ausgezeichnet worden.

E-Classroom



LAUFZEIT

5 Januar bis 2. November 2014

BETEILIGTE PARTNER

Evangelische Grundschule Wittenberg (Sachsen-Anhalt) mit Grundschulen aus Griechenland, Italien, Kroatien, Polen und der Türkei

ZIELE UND ERWARTETE ERGEBNISSE

Ziel des Projekts ist ein motivierender Fremdsprachenunterricht, in dem sich die Partnerklassen selbst entwickelte Englisch-Lehrmaterialien gegenseitig zur Verfügung stellen.

KONTAKT

Leslie Speicher, Evangelische Grundschule Wittenberg, info@evgs-wittenberg.de

School Education Gateway

Das Portal für die Bildungszusammenarbeit in Europa

Lehrkräfte, Schulen und weitere Akteure der Schulbildung können das *School Education Gateway* im Internet nutzen, das Aktivitäten im Rahmen von *Erasmus+* unterstützt.

Ein wichtiges Anliegen innerhalb des Programms *Erasmus+* sind die Weiterentwicklung der Kompetenzen von Lehrkräften sowie der Austausch bewährter Praxisbeispiele. Das *School Education Gateway* ist darauf zugeschnitten und in 23 Sprachen zugänglich. Drei Werkzeuge bieten hilfreiche Unterstützung und erleichtern den Zugang zu *Erasmus+* Aktionen:

- ▶ Ein Kurskatalog für Lehrerfortbildungen (*Erasmus+* Leitaktion 1)
- ▶ Eine Suchoption für Mobilitätschancen einschließlich Lehraufträgen und Job-Shadowing-Angeboten (*Erasmus+* Leitaktion 1)
- ▶ Unterstützung für strategische Partnerschaften im Schulbereich: Möglichkeit zur Suche nach Partnern für strategische Partnerschaften sowie der Veröffentlichung eigener Gesuche (*Erasmus+* Leitaktion 2)

Das Portal enthält zudem aktuelle Nachrichten, Veranstaltungshinweise, Fachartikel und Tutorials zu wichtigen Themen der europäischen Bildungspolitik.





**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
Pädagogischer
Austauschdienst



Serviceangebote des Pädagogischen Austauschdienstes

Viele Wege führen zum Ziel, sich über die Arbeit des PAD und einzelne Programme zu informieren. Die wichtigsten stellen wir hier vor.

»Austausch bildet«

Unsere Zeitschrift »Austausch bildet« erscheint halbjährlich und berichtet über den europäischen und internationalen Austausch im Schulbereich. Schwerpunkte vertiefen einzelne Programme oder Themen. Der Bezug ist kostenlos. Eine E-Mail an pad@kmk.org genügt.

Elektronischer Newsletter

Mit dem elektronischen Newsletter, der monatlich erscheint, sind Sie laufend informiert. Ein kostenfreies Abonnement kann über unsere Website bequem und schnell durch Selbsteintrag eingerichtet werden.

Beispiele aus der Praxis

Sie wollen einen anschaulichen und lebendigen Einblick in unsere Programme? In der Serie »Projekt des Monats« stellen wir auf unserer Website Beispiele guter Praxis vor.

Veranstaltungen

Sie wollen sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen und mehr wissen über den europäischen und internationalen Austausch im Schulbereich? Dann besuchen Sie eine Informationsveranstaltung über *Erasmus+ Schulbildung* in Ihrer Region oder Seminare, die der PAD zu aktuellen Themen des Austauschs durchführt. Termine finden Sie auf unserer Website.



www.kmk-pad.org

Über den PAD

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz führt im Auftrag der Länder seit 1952 europäische und internationale Austauschprogramme im Schulbereich durch. Seit 1995 ist der PAD Nationale Agentur für EU-Programme. Seit 2013 ist er ebenso Nationale Koordinierungsstelle für das Schulnetzwerk *eTwinning*. Neben dem EU-Programm *Erasmus+* und *eTwinning* führt der PAD auch die folgenden Programme durch:

Schulpartnerschaften

- ▶ Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Schulen in Staaten außerhalb der EU im Rahmen der Initiative *Schulen: Partner der Zukunft (PASCH)* des Auswärtigen Amts
- ▶ Partnerschaften mit Ost-, Mittelost- und Südost-europa sowie den Baltischen Staaten
- ▶ Partnerschaften mit Israel
- ▶ Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und den USA im Rahmen des *German-American Partnership Program (GAPP)*
- ▶ Partnerschaften mit China im Rahmen des *Mercator-Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China* der Stiftung Mercator und des PAD

Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte

- ▶ Austausch von zukünftigen Lehrkräften als Fremdsprachenassistenten im Rahmen bilateraler Abkommen mit Australien, Belgien, China, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Neuseeland, Schweiz, Spanien und den USA
- ▶ Fort- und Weiterbildungsangebote für ausländische und deutsche Lehrkräfte, Hospitationen und Fortbildungskurse

Freiwilligendienste für junge Menschen

- ▶ Internationaler Freiwilligendienst *kulturweit* des Auswärtigen Amts in Kooperation mit der Deutschen UNESCO Kommission
- ▶ Deutsch-Französischer Freiwilligendienst an Schulen

Schülerstipendien

- ▶ Prämien- und Sprachkursprogramme für Schüler/-innen aus 91 Staaten weltweit
- ▶ Einladungsprogramme ausländischer Regierungen



HERAUSGEBER

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
des Sekretariats der Kultusminister-
konferenz – Nationale Agentur für
EU-Programme im Schulbereich

Graurheindorfer Straße 157, 53117 Bonn
TEL. (0228) 501-221 · FAX (0228) 501-333

E-MAIL pad@kmk.org

WEB www.kmk-pad.org

FOTOS Falls nicht anders angegeben,
PAD/Marcus Gloger

GESTALTUNG DITHO Design, Köln

Diese Publikation wurde gedruckt aus
Mitteln der Europäischen Kommission,
Generaldirektion Bildung und Kultur.
Die Verantwortung für den Inhalt trägt
allein der PAD.

STAND April 2016

